

11.10.2011 - 10:53 Uhr

joimax[®] begeistert die Teilnehmer des Thai-German Neurosurgery Congress für TESSYS[®]

Karlsruhe (ots) -

joimax[®] öffnete die Türen für die Teilnehmer des Thai-German Neurosurgery Congress, der unter der Schirmherrschaft der Deutschen Akademie für Neurochirurgie (DANC) und der Präsidentschaft vom Direktor der Neurochirurgischen Klinik am Städtischen Klinikum Karlsruhe, Herrn Prof. Dr. med. Dr. h.c. Uwe Spetzger, vom 5. bis 8. Oktober in Karlsruhe stattfand.

Im Rahmen des Kongresses richtete joimax[®] am 6. Oktober ein Lunch Symposium aus. Den Auftakt bildete eine Führung durch die Firmenräume des Unternehmens. Die Gäste besichtigten u.a. die Abteilungen Technik, Forschung, Entwicklung und Konstruktion - die Kernkompetenzen und damit das Herz der Firma. Spannend waren die Ausführungen von Firmengründer und Geschäftsführer Wolfgang Ries über die Exponate im liebevoll "Museum" genannten Schauraum, der die 10-jährige Entwicklungsgeschichte dokumentiert. Zu sehen sind hier Prototypen von Instrumenten, Endoskopen und Geräten aus den Gründungsjahren des Unternehmens.

Die praktische Anwendung zeigte Prof. Dr. med. Jürgen Kiwit, Chefarzt der Neurochirurgischen Klinik am Helios Klinikum Berlin Buch, in seinem reich bebilderten und mit Videos ausgestatteten Vortrag. "Meines Erachtens ist die minimal invasive TESSYS[®] Methode die Zukunft der Wirbelsäulenchirurgie speziell bei der Behandlung von Bandscheibenvorfällen und Stenosen. Die Vorteile dieser schonenden Methode liegen auf der Hand", so Prof. Kiwit.

Das weitere Potenzial der endoskopischen Wirbelsäulenchirurgie schilderte Wolfgang Ries eindrücklich in einem Überblicksvortrag: Mit entsprechenden Instrumenten eignet sie sich auch zur Behandlung z.B. von Spinalkanalstenosen und ermöglicht so neben dem transforaminalen auch den interlaminären Zugang, sodass der Spinalkanal nunmehr rundum, nämlich zu 360 Grad, zugänglich ist. Die nächste Generation Instrumente mit abwinkelbaren Zangen, Fräsen und Endoskopen ist bereits weit fortgeschritten in der joimax[®] Entwicklungs-Pipeline. Eine endoskopisch assistierte Wirbelsäulenstabilisierung wird ein weiteres großes Spektrum an Anwendungen eröffnen.

Ein abschließendes Hands-on mit den neuesten joimax[®] Endoskopie-Geräten am Modell überzeugte die gut 45 thailändisch-deutschen Gäste vollends von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Über joimax[®]

Das innovative Medizintechnikunternehmen joimax[®] GmbH konzentriert sich auf die kombinierte minimal-invasive Chirurgie ("joined minimal access technologies") und legt den Fokus speziell auf die Entwicklung, die Produktion und die Vermarktung von Technologien und Methoden der endoskopischen Wirbelsäulenchirurgie. Die Komplettsysteme von joimax[®] bieten bestmögliche Optik, Dokumentation und Gewebeentfernung in einem, sodass der Chirurg flexibel, eigenständig und kostenoptimiert arbeiten kann. Mit dem dreistufigen Education Program CM3 können Chirurgen die Operationsmethoden erlernen. Die Ausbildung beinhaltet Präparateworkshops, Hospitationen sowie die Begleitung von Operationen durch erfahrene Medical Trainer und Applikationsspezialisten. joimax[®] sieht sich als unterstützender Partner der Operateure und Kliniken gemäß der joimax[®]-Philosophie "Helping to treat Patients".

joimax[®], TES[®], TESSYS[®], iLESSYS[®], CESSYS[®], EndoLIF[®], Vitegra[®], Camsource[®], Shrill[®], Versicon[®], Endovapor[®], Vaporflex[®], Legato[®], Tigrip[®] und SPOT[®] sind eingetragene Marken der joimax[®] GmbH.

Kontakt:

Für Bilder sowie weitere Informationen:

joimax GmbH
Dagmar Kyewski
Amalienbadstr. 41
RaumFabrik 61
D76227 Karlsruhe

Germany
Ph: +49(0)721-25514-0
info@joimax.com
www.joimax.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/fr/pm/100015323/100705567> abgerufen werden.